

Fachschaftsausschuss am 14.05.2018

Sitzungsbeginn: 17:34 Uhr	Sitzungsende: 19:49 Uhr
Ausschussleitung: Jerry Lambert	Protokollant: Felix Schweighofer
Beschlussfähigkeit: ja	26 Ausschussstimmen

0. Formalia	2
1. Berichte aus den Referaten	2
2. Wahlen	3
2.1 Wahl der stellvertretenden Veranstaltungsreferentin	3
2.2 Wahlen zur Studienzuschusskommission (SZK).....	3
3. E-Tests im Fach Technische Mechanik	4
4. Geplante Luft- und Raumfahrt fakultät Ottobrunn	4
4.1 Hintergrund und aktueller Kenntnisstand	4
4.2 Diskussion	5
4.3 Forderungen	8
4.4 Standortalternativen	9
4.5 Projektbegleitung durch die studentische Vertretung.....	9
5. Nachfolgesituation in der Druckerei	10
6. Sonstiges	10

0. Formalia

- Die Beschlussfähigkeit wird mit 26 anwesenden Stimmen festgestellt.
- Die Protokolle zu den Ausschusssitzungen vom 09., 23. und 30. April 2018 werden ohne Einwände einstimmig verabschiedet.

1. Berichte aus den Referaten

Auslandsreferat:

- Ein neues Mitglied wurde ins Referat aufgenommen.
- Es hat ein Treffen mit dem ZSK bzgl. einer möglichen Durchführung des Buddy-Programms der FSMB für internationale Studierende im Rahmen der Soft-Skills-Ausbildung an der Fakultät stattgefunden.

Erstsemesterreferat:

- Es wurde ein Semestergespräch mit der Leitung abgehalten.
- Ein Masterstammtisch fand statt.
- An die Gewinner der Stadtrallye für Master-Erstsemester wurden Preise verteilt.
- Es wird um motivierte Mithilfe beim Verfassen und Aktualisieren von Artikeln für den nächsten Erstsemesterreisswolf gebeten.

Referat für Hochschulpolitik:

Es wird angestrebt, im Hörsaal MW2001 Dual-Screen-Beamer zu installieren. Dieses Anliegen wurde mit Frau Dr. Mayershofer besprochen. Nächste Woche soll bei einem Treffen mit der ZA4 und weiteren Involvierten die Machbarkeit ergründet werden. Die Finanzierung ist bislang unklar.

Referat für Information und PR:

Es stehen drei Gästelistenplätze für die *Unity*-Party zur Verfügung. Diese werden nach dem FCFS-Verfahren vergeben. Interessenten sind aufgerufen, sich bis Mittwoch, den 16. April per Mail an info@fsmb.mw.tum.de zu wenden.

Skriptenreferat:

Druckerei:

- Bzgl. einer Vertragsverlängerung für die Océ-Druckmaschinen hat ein Treffen mit einem *Canon*-Vertreter stattgefunden. Vertragsvorschläge für Verlängerungen um zwei, drei oder vier Jahre werden nach Pfingsten erwartet. Nach deren Eingang soll die Verlängerung gemeinsam mit dem Kassenwart und Vorstand des *Studiendruck der Fachschaft Maschinenbau e. V.* umgesetzt werden.
- Einladungen zum zweiten Druckerei-Workshop wurden versandt.

Skriptenverkauf:

Ein neuer Verkäufer wurde ins Team aufgenommen.

Veranstaltungsreferat:

- Ein Semestergespräch mit der Leitung hat stattgefunden.
- Frühlingsball
 - Die Karten sind mittlerweile ausverkauft.
 - Die Planung verläuft gut, abgesehen von einigen kleineren Problemen, die mit der Stadt Garching zu klären sind.
- Ausleihe
 - Es wurden neue Mikrofone und ein neues Ton- und Lichtmischpult beschafft. Der Verantwortliche Florian vor dem Esche zeigt sich hierüber hochofren.
 - Bei den Computerbeauftragten wurde die Beschaffung einer Auswahl von Adapterkabeln (z. B. VGA auf HDMI) zur Erweiterung des Angebots angefragt.
- Gravuren von Reinen, Töpfen u. ä. sind in Arbeit.
- Die Internetpräsenz des Referats wird überarbeitet.
- Leuchtstoffröhren wurden installiert. Das Referat bedankt sich hierfür bei Jan und Sascha.

Leitung:

- Die Antrittsvorlesung von Herrn Professor Zimmermann (*Lehrstuhl für Produktentwicklung und Leichtbau*) wurde besucht.
- Die verbleibenden Semestergespräche sind in Arbeit.
- Ein neuer Anstrich des Fachschaftsbüros wird vorbereitet. Für das kommende Wochenende werden weitere Helfer gesucht.

2. Wahlen

2.1 Wahl der stellvertretenden Veranstaltungsreferentin

Julika Hoyer stellt sich zur Wahl. Sie ist in dem Fachbereich bestens etabliert und äußerst erfahren. Im laufenden Semester organisiert sie zudem die *Lehrstuhl-Orientierungs- und Forschungs-Tagung (LOIFT)*.

Julika wird einstimmig gewählt.

2.2 Wahlen zur Studienzuschusskommission (SZK)

Es stellen sich als stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam zur Wahl:

Katrin Kösler, Daniel Schneider, Eva Hermann und Antonia Seibold.

Als nicht stimmberechtigte Unterstützer im Team werden benannt:

Tom Prautzsch, Simon Kaddick, Jürgen Schiffer und Philipp Koch.

Die Kandidierenden kündigen für den Fall ihrer Wahl an, den SZK-Bericht zügig nach deren Abschlusssitzung Ende Juni vorzulegen.

Sie werden einstimmig gewählt.

3. E-Tests im Fach Technische Mechanik

Katrin Köslér berichtet unter Bezug auf ein Gespräch mit Herrn Prof. Rixen (*Lehrstuhl für Angewandte Mechanik*):

In den vergangenen Jahren wurden in den Bachelormodulen *Technische Mechanik 1/2/3 (TM1/2/3)* am Lehrstuhl für Angewandte Mechanik semesterbegleitende elektronische Tests (E-Tests) auf der Lernplattform Moodle als Ergänzung zur schriftlichen Prüfung eingesetzt. Das Bestehen der Tests war Voraussetzung für die Erlangung der ECTS-Credits für die jeweiligen Module; die E-Tests und die schriftliche Prüfung konnten unabhängig voneinander abgelegt werden.

Im laufenden Semester wurde nach Durchführung des ersten E-Tests bekanntgegeben, dass die E-Tests in den Modulen *TM2* und *TM3* keine Prüfungsleistung mehr darstellen, sondern nur noch freiwillig zu bearbeiten sind, obwohl Prof. Rixen verpflichtende E-Tests befürwortet. Das Modul *TM1* bleibt hiervon unberührt.

Der Ausschuss diskutiert die Hintergründe und Auswirkungen dieser Änderung:

- In der Studiengangssatzung des B. Sc. Maschinenwesen ist als Prüfungsart für das Modul *TM1* eine Klausur sowie eine Prüfungsleistung festgeschrieben; für *TM2/3* hingegen nur eine Klausur. Daher können die E-Tests in letzteren Modulen nicht rechtssicher als Prüfungsleistung gefordert werden.
- Es wird angemerkt, dass die Modulbeschreibungen für *TM2/3* im Hinblick auf die Prüfungsart von der Satzung abweichen. Es wird gefordert, die Modulbeschreibung entsprechend anzupassen.
- Es werden Zweck und Sinnhaftigkeit freiwilliger E-Tests diskutiert; zum Vergleich werden Programmierübungen aus der Modulreihe *Höhere Mathematik* herangezogen. Damit befasste Tutoren berichten, dass ohne Verpflichtung oder einen Notenbonus als Anreiz die Beteiligungsquote erfahrungsgemäß stark absinkt. Dadurch geht eine wertvolle Übungsmöglichkeit verloren.
- Es wird vorgeschlagen, ersatzweise eine Notenbonusregelung für die erfolgreiche Bearbeitung der E-Tests einzuführen. Dies erscheint rechtlich unbedenklich, falls die Regelung rechtzeitig bekanntgegeben wird. Der Vorschlag findet breite Zustimmung.
- Der Ausschuss plant, bei der Rechtsabteilung Nachforschungen anzustellen, um herauszufinden, wann und aus welchem Grund die E-Tests als Prüfungsleistung aus der Satzung gestrichen wurden.

4. Geplante Luft- und Raumfahrt fakultät Ottobrunn

4.1 Hintergrund und aktueller Kenntnisstand

Hintergrundanmerkung: Der Ministerpräsident des Freistaats Bayern, Dr. Markus

Söder, kündigte in seiner Regierungserklärung „Das Beste für Bayern“ am 18. April 2018 vor dem Bayerischen Landtag an: „Dazu machen wir die Raumfahrt wieder zu einer bayerischen Schlüsseltechnologie und gründen eine eigene Fakultät an der TU in Ottobrunn. Im Mittelpunkt steht dabei das neue bayerische Raumfahrtprogramm ‚Bavaria One‘. Ziel ist die Entwicklung unbemannter, suborbitaler Flugkörper, Erdbeobachtung und Quantensensorik.“¹

Florian vor dem Esche berichtet über den aktuellen Kenntnisstand zu den Plänen:

- Durch die teilweise Abwanderung eines großen Luft- und Raumfahrtkonzerns entstehen Freiräume, die durch die TUM ausgefüllt werden sollen. Weitere Industrie aus der Branche ist in der Umgebung vorhanden.
- Es soll eine neue Fakultät gegründet werden. Hierfür werden vom Freistaat Bayern ca. 100 M€ bereitgestellt, ergänzt um weitere 200 M€ zur Schaffung von 30 neuen Professuren. Die neue Fakultät soll 4000 Studierende ausbilden.
- Die Eröffnung soll bereits in vier Monaten stattfinden.
- Erste Forschungseinrichtungen sind bereits in der Umgebung untergebracht (Ludwig-Bölkow-Campus² in Taufkirchen), darunter auch Institute der TUM.
- Neben Neuberufungen sollen Lehrstühle der Fakultäten Maschinenwesen (MW), Elektro- und Informationstechnik (EI) und Bau-Geo-Umwelt (BGU) in die neue Fakultät integriert werden.
- Soweit dem Ausschuss bekannt, reagiert die große Mehrheit der betroffenen Professoren an der Fakultät MW verhalten auf die Umzugspläne. Die finanzielle Förderung des Fachbereichs wird jedoch allgemein begrüßt.
- Die Informationslage aller Beteiligten ist unzureichend.

4.2 Diskussion

Der Ausschuss diskutiert allgemein folgende Aspekte:

- Zeitplan:
 - Es erscheint unrealistisch, binnen vier Monaten die betroffenen Lehrstühle von ihren bisherigen Standorten nach Ottobrunn zu verlagern. Es wird vermutet, dass dieser zeitliche Rahmen in Verbindung mit der Landtagswahl steht, bis zu der ggf. die Pläne verabschiedet und unterschrieben sein sollen.
 - Die Berufung neuer Professorinnen und Professoren wird noch weit mehr Zeit in Anspruch nehmen. Nach Schätzung des Ausschusses verbleiben ca. 15 Neuberufungen für den Fachbereich Luft- und Raumfahrt, wenn geeignete Lehrstühle aus den Fakultäten MW, EI und BGU abgezogen werden.
- Gestaltungsmöglichkeiten für die TUM:
 - Es stellt sich die Frage, ob es möglich ist, den Standort Ottobrunn in

¹ „Das Beste für Bayern“, S. 8. – Regierungserklärung vom 18.04.2018, Dr. Markus Söder.
http://bayern.de/wp-content/uploads/2018/04/das_beste_fuer_bayern.pdf (abgerufen am 14.05.2018)

² <http://www.ludwig-boelkow-campus.org/>

Ergänzung zum Standort Garching zu nutzen. Insbesondere wird angeregt, die Lehre vollständig in Garching zu belassen und nur bestimmte Forschungsgebiete und -Einrichtungen nach Ottobrunn auszulagern oder dort neu zu schaffen.

- Interdisziplinäre Lehre und Forschung sowie Nutzung der Nähe zur Industrie:
 - Durch die geplante Zusammenstellung von Lehrstühlen aus den Bereichen MW, EI und BGU eröffnen sich neue Möglichkeiten zur Zusammenarbeit der Fachgebiete. Dies wird begrüßt.
 - Aktuell wird jedoch durch konkrete Baumaßnahmen der lange erwartete Umzug der Fakultät EI an den Campus Garching unmittelbar vorbereitet. Damit besteht die Chance, die entsprechenden Institute in Garching zusammenzuführen. Ein Umzug der Luft- und Raumfahrt-Lehrstühle aus dem Maschinenwesen nach Ottobrunn macht diese Bestrebungen zunichte.
 - Angesichts der hohen Zahl an Neuberufungen wird befürchtet, dass eine übertriebene Spezialisierung eintritt.
 - Es stellt sich die Frage, inwiefern die Nähe zur Industrie am Standort Ottobrunn für die Studierenden direkt nutzbar gemacht werden kann. Infrage kommen u. a. eine Einbindung in die Lehre durch Industrievorträge, sowie die Möglichkeit, Studienarbeiten in der Industrie anzufertigen.
- Auswirkungen auf das Lehrangebot:
 - Durch den Abzug etablierter Lehrstühle von ihren bisherigen Fakultäten gehen entsprechende Lehrangebote an den Ursprungsstandorten verloren.
 - Sollte für die neue Fakultät ein grundständiges Studienangebot vorgesehen werden, so stellt sich die Frage, wie das Grundstudium zu organisieren wäre. Der Ausschuss erörtert zwei denkbare Optionen:
 - Aufbau eigener Grundvorlesungen an der neuen Fakultät. Dies bietet nach Ansicht der Anwesenden das Potenzial, durch größere Nähe zu den fachlichen Interessen der Studierenden die Attraktivität des Grundstudiums zu steigern. Jedoch würden dadurch die Kapazitäten der neuen Professuren stark beansprucht und somit deren Potenzial eingeschränkt.
 - Export bestehender Lehrveranstaltungen aus den Ursprungsfakultäten (MW, EI, BGU). Die Sinnhaftigkeit hiervon wird angezweifelt, u. a. im Hinblick auf die Bereitschaft der Professorenschaft, Veranstaltungen doppelt abzuhalten.
- Mobilität der Studierenden:
 - Durch den geplanten Standort in Ottobrunn ergeben sich signifikante logistische Schwierigkeiten beim fakultätsübergreifenden Besuch von Lehrveranstaltungen. Die MVV-Fahrplanauskunft gibt für die Strecke Ottobrunn – Garching-Forschungszentrum eine typische Fahrzeit von 51min an.
- Chancen für die Fakultät Maschinenwesen:
 - Momentan herrscht an einigen Lehrstühlen Raummangel. Büros und Werkstätten werden teilweise an andere Standorte ausgelagert, beispielsweise Hochbrück, Moosach oder Augsburg. Ein Abzug der

- Luft- und Raumfahrt-Lehrstühle könnte die Lage entspannen.
- Es ergäbe sich die Chance, durch Schaffung neuer Lehrstühle bislang vernachlässigte Fachgebiete aufzubauen und so auch das Lehrangebot im Maschinenwesen zu erweitern.
- Sinnhaftigkeit der Abspaltung des Fachbereichs Luft- und Raumfahrt und der Investition von 300 M€ nur in diesen:
 - Hierzu wird angemerkt, dass Bayern primär Automobilstandort ist. Zukunftsrelevant seien außerdem z. B. regenerative Energiesysteme. Eine faire Aufteilung der erwarteten Finanzmittel könnte Vorteile bieten.
 - Unabhängig von Sinnhaftigkeitserwägungen sind die erwarteten Mittel zweckgebunden und die Gründung der Fakultät wird als de facto beschlossen betrachtet. Bei Ablehnung durch die TUM fließt das Geld voraussichtlich an andere Einrichtungen.
 - Es stellt sich die Frage, inwiefern die neue Fakultät Vorteile für andere Fachgebiete schaffen kann.
- Entscheidungsprozess:
 - Es wird kritisiert, dass der Hochschulrat bislang nicht eingebunden wurde.
 - Angesichts der anstehenden Landtagswahl im Herbst 2018 stellt sich die Frage, inwiefern es sich bei den Plänen um wahlkampfaktische Mittel handelt. Es wird festgestellt, dass die studentische Vertretung keinen hinreichenden Einfluss hat, um den Prozess bis nach der Wahl hinauszuzögern; zur Berücksichtigung studentischer Interessen ist daher unverzügliches Eingreifen erforderlich.

Speziell zum Standort Ottobrunn werden folgende Vor- und Nachteile erörtert:

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> ● Mehr Platz ● Zusätzliche fachliche Möglichkeiten ● Nähe zur Industrie ● Erleichterte Kooperation mit der Universität der Bundeswehr in Neubiberg (bereits jetzt können Vorlesungen der jeweils anderen Universität besucht und anerkannt werden; einschränkend zu beachten ist jedoch die abweichende Semester-/Trimester-Einteilung) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Verkehrsanbindung ● Eingeschränkte Interdisziplinarität im Vergleich zum Campus Garching ● Dezentralisierung ● Abnahme der Qualität ● Kein sinnvolles Lehrkonzept ● Campus-Universität damit nicht mehr realisierbar ● Fehlender Rückhalt in der Professorenschaft ● Zweifelhafte Zukunftsfähigkeit ● Kostspieliger Umzug insbesondere von Laboranlagen (hierzu wird beispielsweise auf die Windkanäle verwiesen)

Zusätzlich wird auf die Wohnproblematik eingegangen:

- Pendeln wird als einzige Option betrachtet, angesichts eines angespannten Wohnungsmarkts auch in Ottobrunn und des dortigen Mangels an Bauland.
 - Die nächsten Studentenwohnheime befinden sich in Neuperlach-Süd (ca. 10 min ÖPNV-Fahrzeit).
 - Pendeln aus der Innenstadt nach Ottobrunn bedeutet keinen Nachteil gegenüber Garching
 - Für bisherige Langstreckenpendler ist die Fahrzeitdifferenz nach Ottobrunn gegenüber Garching vernachlässigbar.
- Durch die zunehmende Verteilung der Universitäts- und Hochschulstandorte auf ganz München könnte die Verteilung der Studierenden auf Wohnheime in der Nähe ihres jeweiligen Hauptcampus erleichtert werden.

In einem Meinungsbild spricht sich der gesamte Ausschuss gegen den Standort Ottobrunn für die Lehre aus.

4.3 Forderungen

Der Ausschuss stellt folgende Forderungen:

- Studierbarkeit / Lehrkonzept:
Die bisher bestehenden Wahlmöglichkeiten (Fächerkombinationen) im Maschinenwesen müssen erhalten bleiben. Hierzu darf kein Pendeln zwischen den TUM-Standorten nötig sein.
- Forschungscampus Ottobrunn als Add-On:
Die Studierbarkeit des Fachbereichs Luft- und Raumfahrt muss in Garching erhalten bleiben. Der Standort Ottobrunn kommt nur zur Vertiefung bspw. durch Studienarbeiten, HiWi-Tätigkeiten etc., sowie für enge Industriekooperationen infrage.
- Realistisches Umzugskonzept:
Ein realistisches Konzept ist erforderlich, aus dem hervorgeht, welche Lehrstühle an der neuen Fakultät zusammengezogen werden sollen. Von den betroffenen Lehrstühlen müssen Stellungnahmen und Machbarkeitsanalysen eingeholt werden.
- Bewahrung der Nähe zum Maschinenwesen und Annäherung an die Elektro- und Informationstechnik sowie die Geodäsie.
- Entkopplung von Wahlkampf und Personenkult um Herrn Dr. Söder und Herrn Prof. Herrmann.
- Nutzung der Industrienähe für Studienarbeiten (Sperrvermerke?).
- Studentisches Mitspracherecht und Einbindung der Studierenden in sämtliche Gremien.
- Fakultätsübergreifende Besetzung aller relevanten Gremien.
- Offenlegung der Pläne zur langfristigen Finanzierung.

4.4 Standortalternativen

Im Sinne der vollständigen Studierbarkeit am Campus Garching und Förderung der Interdisziplinarität durch die dort mögliche Nähe zu den Fakultäten MW und (zukünftig) EI betrachtet der Ausschuss Standortalternativen für die neue Fakultät Luft- und Raumfahrt.

- Durch Änderung der Pläne zur bereits laufenden Westerweiterung des Campus Garching könnte auf dem dafür vorgesehenen Gelände Platz für die neue Fakultät geschaffen werden. Hierzu wäre es denkbar, die dort geplanten nicht-universitären Einrichtungen (Wohnheime und Industrie) stattdessen nördlich des heutigen Campus anzuschließen, auf dem Gebiet der Gemeinde Dietersheim (Landkreis Freising).
- Weitere Flächen könnten gewonnen werden, indem das für die Fakultät BGU vorgesehene Gelände der neuen Fakultät Luft- und Raumfahrt zugeschlagen wird. Nach derzeitiger Kenntnis des Ausschusses ist nicht damit zu rechnen, dass die Fakultät BGU tatsächlich nach Garching umzieht.
- Des Weiteren ist denkbar, die Lehrstühle der neuen Fakultät räumlich an ihren Ursprungsfakultäten zu belassen, bzw. neue Lehrstühle auf diese zu verteilen. Durch die Zusammenführung der Fakultäten MW, EI und potenziell auch BGU am Campus Garching befänden sich dann alle Bestandteile der Fakultät für Luft- und Raumfahrt in hinreichender Nähe zueinander und zu den angrenzenden Fachbereichen.
- Teile der Fakultät könnten in Hochbrück angesiedelt werden. Bspw. durch Shuttle-Busse kann die Studierbarkeit erhalten werden, da die Distanz zum Campus Garching wesentlich geringer ist als bei einer Verlagerung nach Ottobrunn. Diese Möglichkeit soll zunächst nicht in Betracht gezogen werden.

4.5 Projektbegleitung durch die studentische Vertretung

Da bislang keine Fachschaft Luft- und Raumfahrt existiert und eine spontane Neugründung in der aktuellen Unsicherheitsphase mit akutem Handlungsbedarf nicht sinnvoll erscheint, beabsichtigt der Ausschuss, drei Vertreter der Fachschaft Maschinenbau in die Projektgremien zu entsenden. Diese Vertreter, darunter idealerweise mindestens eine/r mit hochschulpolitischer Erfahrung und mindestens eine/r mit Fachkenntnis im Bereich Luft- und Raumfahrt, sollen den Fakultätsgründungsprozess begleiten.

Es ist mit erheblichem Arbeitsaufwand und insbesondere kurzfristigem Handlungsbedarf zu rechnen. Bereits jetzt stark engagierte Mitarbeiter sollen nicht durch diese Zusatzaufgabe mit großer Verantwortung überlastet werden; daher sind alle interessierten und qualifizierten Personen aufgerufen, sich zur nächsten Sitzung des Fachschaftsausschusses am 28.05.2018 zu bewerben.

Unterstützung durch weitere Interessierte im Hintergrund, analog zur aktuellen Überarbeitung der Masterstudiengänge, ist ausdrücklich erwünscht.

Insbesondere sollen auch studentische Vertreter aus den Fakultäten EI und BGU einbezogen werden.

5. Nachfolgesituation in der Druckerei

Alexander Gérard (Druckbeauftragter) und Marcus Dürr (stellv. Skriptenreferent) werden im Wintersemester aufgrund von Industriepraktika nur eingeschränkt verfügbar sein. Marcus ist bereit, soweit möglich nach Feierabend und am Wochenende auszuweichen, beispielsweise bei Sonderaufträgen. Katharina Schulz (Skriptenreferentin) möchte ihr Amt abgeben, ist aber bereit, im Wintersemester das Amt der Druckbeauftragten zu übernehmen. Jan Nalivaika (Druckbeauftragter) steht ebenfalls nicht als potenzieller Skriptenreferent zur Verfügung.

Aufgrund der existenziellen Bedeutung des Druckereibetriebs für die Studierenden sowie für die Finanzierung der Fachschaft werden Bewerber für die frei werdenden Posten dringend gesucht. Die aktuelle Referatsleitung bemüht sich, größere Projekte wie die Verlängerung des Océ-Wartungsvertrags noch im Sommersemester abzuschließen, um den Arbeitsaufwand im Wintersemester zu reduzieren. Die Hauptaufgabe für die Nachfolger besteht dann in der Leitung des Tagesgeschäfts, Wahrung des Überblicks und Verfügbarkeit als Ansprechpartner. Noch besteht daher insbesondere für erfahrene Referatsleiter aus anderen Bereichen ausreichend Gelegenheit zur Einarbeitung; die aktuellen Amtsinhaber sowie ihre Vorgänger werden dabei nach Kräften unterstützen.

Extern wurde bisher nicht nach Kandidaten für die Referatsleitung gesucht, da dies nach allgemeiner Auffassung nicht sinnvoll ist. Zur Gewinnung neuer Druckereimitarbeiter ist dagegen ein Reisswolf-Inserat geplant.

6. Sonstiges

- Am kommenden Wochenende wird das FSMB-Büro mit einem neuen Anstrich versehen, wie im Rahmen des Fachschaftsseminars beim AK *Schöner Wohnen* geplant. Am Freitag wird aufgeräumt und geputzt, Samstag und Sonntag gestrichen. Helfer werden dringend gesucht; Anmeldung via Doodle (der Aufruf wurde fachschaftsweit versandt).
- Erstsemesterparty 2018: Bei bisherigen ESPs hatten wir immer viele fleißige Helfer aus den Fachschaften MPI und CH. Im Gegenzug wird darum gebeten, bei deren Veranstaltungen als Security-Personal mitzuhelfen. Es gibt eine Afterparty, Gutscheine und ein Helferfest. Die Anmeldung erfolgt über <https://helfen.fs.tum.de>.
- Die Fakultätsverwaltung wird dazu angehalten, die momentan fehlenden Tische in der Magistrale wieder aufzustellen.

Ausschussleitung

Protokollant